

in Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart medias res

Februar 2021: im Wandel

Die Plattform bawue.museum-digital.de mit über 35.000 Fotos, Scans und Grafiken baden-württembergischer Museen lädt ein zu Stöbern und Erforschen, zum Suchen nach Objekten, Ausstellungen und Sammlungen. 100 Wurstaquarelle der Pariser Künstlerin Nathalie Wolff sind in der aktuellen Ausstellung „Darf's vom Guten etwas mehr sein?“ im **Deutschen Fleischermuseum**

Böblingen zu sehen, weitere Objekte online und auf den folgenden Seiten.



© Moritz Metz / Deutschlandfunk Nova

Nahezu jede menschliche oder natürliche Aktivität im Digitalen und Analogen wird aufgezeichnet, aufbereitet und archiviert. Meist liegen die Rechte der Daten bei denen, die sie erheben. Für Werbetreibende, Informationsdesign oder den Datenjournalismus sind frei verfügbare Daten jedoch unbedingt notwendig.

Bei der JotCon – Journalism of Things Conference am 18. März kommen Menschen aus Forschung, Journalismus und der Maker-szene zusammen und beschäftigen sich mit dem Internet der Dinge, Sensoren und daraus abzuleitender datenbasierter Berichterstattung. Wie kann eine selbstgebaute CO₂-Ampel bei der Eindämmung des Corona-Virus helfen? Wie kann Mikroplastik für jeden sichtbar gemacht werden? Und wohin fließen die Daten aus Fitnessarmbändern? Gäste der JotCon können in Workshops den Umgang mit Daten und Sensoren selbst ausprobieren und diskutieren.

Werbung, Marketing und Design kommen ohne das Sammeln und Analysieren von Daten kaum aus. Werbemaßnahmen werden aufgezeichnet, verfolgt, ausgewertet und ständig optimiert. Als Datamadevisual macht die Grafikerin Jana Evers aus Stuttgart Daten sichtbar und verständlich, erstellt Erklärgrafiken und ermöglicht effiziente Informationsvermittlung. Auch im

kreativ.region-stuttgart.de



Jahresbericht der Freiwilligendienste kommen Zahlen zu Wort. Die Designagentur Kreativbetrieb setzt auf zahlreiche Diagramme und Infografiken, um Lesern das Thema berufliche Orientierung näher zu bringen. Bei der Agentur IT-Wings wiederum wird das digitale Verhalten von Nutzerinnen und Kunden verwendet, um Angebote zu optimieren.

Das Köpfchen stammt aus der mittelalterlichen Keramikproduktion der Buocher Manufaktur, ausgestellt im **Museum im Hirsch** in Remshalden-Buoch.



© Museum im Hirsch / Benjamin Widholm

Mehr als 12.000 Exponate aus unterschiedlichsten Zeitaltern und Ausstellungen auf bawue.museum-digital.de sind Objekte des **Landesmuseum Württemberg**. „Fashion?!“ lädt ein in den digitalen Showroom auf artsandculture.google.com, vor Ort geplant bis 25. April.



© Landesmuseum Württemberg, Hendrik Zwietsch

der Raum

Während alle um die Existenz von Konzerthallen und Kulturorten bangen, wird das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle zum Zentralen Impfzentrum des Klinikums Stuttgart. Auf 4.000 Quadratmetern arbeiten Fachpersonal und Freiwillige von 7 bis 21 durchgehend im Zweischichtbetrieb, um die Gesundheitsversorgung zu sichern.

Mit den MM Studios in Ludwigsburg, der Messehalle in Sindelfingen, der Werfthalle in Göppingen, der Messe Stuttgart in Leinfelden-Echterdingen, dem Esslinger Gewerbegebäude in der Zeppelinstraße und der Rundsporthalle in Waiblingen werden weitere derzeit ungenutzte Veranstaltungsorte in der Region zu Kreisimpfzentren umfunktioniert.



© Leif Piechowski

Wie machen wir Werbung inklusiv?

„Egal, ob Werbung oder PR und Öffentlichkeitsarbeit: Inklusiv Kommunikation ist einfach gute Kommunikation; handwerklich gut von A bis Z. Denn hierzu gehören nicht zuletzt zwei Faktoren: Authentizität und Zielgruppenorientierung.“

Die Authentizität hat an Bedeutung noch gewonnen: Im Spannungsfeld zwischen Fakt und Fake steht und fällt die Akzeptanz mit der Glaubwürdigkeit. Das bedeutet, die öffentlichkeitswirksamen Botschaften müssen zur Firma, Organisation oder Institution passen und im Zweifelsfall den Reality-Check überstehen. Ein Unternehmen etwa, das intern keinerlei Diversität lebt – sei es mit Menschen mit Behinderung oder im Hinblick auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Religion oder Migrationsgeschichte – sollte nicht vollmundig (aber auch nicht zwischen den Zeilen) mit diesen Diversitätsdimensionen werben oder kommunizieren. Zum einen, weil es diesen Firmen schlicht an der Denke und Sprache fehlt, die überzeugt gelebter Diversität entspringen; auch eine extern beauftragte Agentur kann diese Lücke nicht schließen.

Zum anderen ist der potenzielle Schaden für den guten Ruf – und in der Konsequenz fürs Geschäft – immens, wenn die Kommunikation als nicht authentisch entlarvt wird. Das Zurückgewinnen einst verlorenen Vertrauens ist mühsam. Das Enttarnungsrisiko ist naturgemäß im



lokalen oder regionalen Geschäft umso größer; durch die größere Nähe. Die Nähe hat aber auch einen großen Vorteil: Es fällt noch leichter, mit den Zielgruppen in Kontakt zu treten; sie in ihrer Vielfalt verstehen zu lernen und die Kommunikation passgenau auf sie zuzuschneiden.

So erweitert inklusive Kommunikation zugleich unser Sichtfeld: Die potenzielle Kundschaft wächst. Beispielsweise hat die Aktion Mensch ermittelt, dass in Deutschland mehr als sieben Millionen Menschen leben, die so genannte funktionale Analphabeten sind. Sie können zwar einzelne Buchstaben des ABC, einzelne Wörter oder Satzteile erfassen; aber keine vollständigen Texte. Mit Angeboten in Leichter Sprache sind sie zu erreichen. Lässt die Konkurrenz dies außer Acht, kann zwischen Ihnen und dieser Zielgruppe eine nachhaltige Bindung wachsen. Nicht zuletzt ein klarer Wettbewerbsvorteil.

Inklusive Kommunikation ist zumindest anfangs nicht immer einfach. Einfach gut gemacht aber, ist Erfolg inklusiv.“

Kristal M. Davidson

Kommunikationsmanagerin und Journalistin, Dozentin (u.a. bei der Depak) und ehemalige Gleichstellungsbeauftragte

Termine

3. Februar 2021, 19 h

„Franz Kafkas Brief vom 11. September 1922 an Max Brod“ [¶](#) vom Deutschen Literaturarchiv Marbach neu erworben und gelesen von Andreas Platthaus, Sandra Richter und Ulrich von Bülow [¶](#) in Zoom auf dla-marbach.de

3. bis 7. Februar 2021

„Eclat“ [¶](#) das Festival neue Musik des Vereins Musik der Jahrhunderte entführt in experimentellen Hörgenuss und Klangwelten aus dem Theaterhaus Stuttgart [¶](#) elektronische Tickets für das Webportal auf eclat.org/tickets

4. Februar 2021, 18 bis 22 h

„Media Night“ [¶](#) Studierende der Hochschule der Medien geben einen virtuellen Einblick in ihre Projekte des vergangenen Semesters [¶](#) hdm-stuttgart.de/medianight

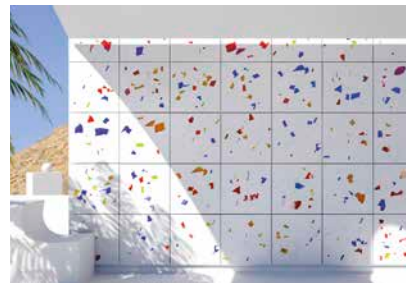
bis 12. Februar 2021

„BW Lions 2021“ [¶](#) jetzt für die Delegationsreise zum Cannes Lions International Festival of Creativity im Juni bewerben [¶](#) einen von drei freien Plätzen auf bw-i.de sichern

bis 13. Februar 2021

„Analoge Techniken in einer digitalisierten Welt“ [¶](#) die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zeigt Arbeiten von Studierenden online [¶](#) [instagram.com/ideal_ausstellung](https://www.instagram.com/ideal_ausstellung)

1. Auszeichnung im Materialpreis 2020, Basis Rho © Clemens Reinecke



Greifbar machen



Sie sind aus wiederverwerteten Kakaoschalen, Flüssigkristallglas oder flexiblem Textil, überzeugen durch ökologische Aspekte, ungewöhnliche Herstellungsverfahren und Kompositionen und werden dafür von der Stuttgarter Raumprobe mit

dem Materialpreis 2020 ausgezeichnet. Die Besonderheit der 33 Materialien gibt es am 24. Februar bei der haptisch-digitalen Materialpreisverleihung zu sehen und zu fühlen, vorab werden dafür Materialmusterboxen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Online-Veranstaltung verschickt. Alle Auszeichnungen und noch mehr Oberflächen, Werkstoffe und Trends gibt es im neuen „Materialreport“ und auf raumprobe.com



bis 14. Februar 2021

„BW goes Mobile 2021“  digitale Ideen mit Entwicklungspotenzial von Studierenden, jungen Unternehmen und Startups gesucht  auf bw-goes-mobile.mfg.de bewerben

25. Februar 2021, 10 bis 17 h

„Unser Land neu denken: Leben wir, wie wir könnten?“  Berufspraxis und Impulse für Architektur und Stadtentwicklung verhandelt der Online-Kongress Archikon der Architektenkammer Baden-Württemberg mit Podiumsdiskussionen und Seminaren  akbw.de

bis 12. April 2021

„Bundespreis Ecodesign“  Ideen, Services, Produkte und Studienarbeiten für die höchste staatliche Auszeichnung für ökologisches Design gesucht  teilnehmen auf wettbewerb.bundespreis-ecodesign.de

© Stadtmuseum im Gelben Haus, Esslingen/Daniela Wolf



Die Küchenmaschine „Mixi 700“ der Mettinger Firma Paul aus den 1950er Jahren steht im **Stadtmuseum im Gelben Haus Esslingen**.

Bedeutende Objekte für die Industriegeschichte der Stadt beherbergt das **Technikforum Backnang** in den ehemaligen

Produktionshallen der Kaelble-Werke, darunter auch eine Kaelble-Zugmaschine von 1957.

© Technikforum Backnang

**Virtuelle Entdeckungsreisen**

Schiller, Hölderlin, Kerner, Mörike, oder doch Hermann Hesse? Die virtuellen Führungen des Deutschen Literaturarchivs in Marbach entführen in literarische Welten und lassen sich für eine beliebige Anzahl an Teilnehmenden über museum@dla-marbach.de buchen. Literatur digital präsentiert Bartek, der Rapper der Stuttgarter Orsons, jeden Freitag bei den „Weekendvibes“ in den Räumen des Museum Hegel-Haus, das im Hegel-Jahr 2020 neu gestaltet wurde. Barteks philosophische Buchempfehlung immer freitags um 17 Uhr auf [instagram.com/museum_hegel_haus](https://www.instagram.com/museum_hegel_haus)

Kann Schmerz positive Kräfte freisetzen? Fotos, Videos und Audioaufnahmen von zwölf Künstlerinnen und Künstlern widmen sich Schmerz auf unterschiedlichsten Ebenen in der aktuellen Ausstellung der Galerie Stadt Sindelfingen. „Beyond the Pain“ kann auf beyondthepain-galerie-sindelfingen.de digital besucht werden. Die Arbeit

© Ausstellungsansicht, Anna Gohmert, „Lebendige Steine“, Rauminstallation, Lithops, Vulkansubstrat, Kiesel-Steinwolle, mit Mineralien bewachsene Perücken/Vorhänge, Videoprojektion, 2020, Foto: Henning Krause



„Lebendige Steine“ der Stuttgarter Künstlerin Anna Gohmert erzählt von der Widerstandsfähigkeit der Natur und des Menschen unter lebensfeindlichen Umständen.

Eine Entdeckungsreise zu experimentellen Wohnkonzepten der Metropolregion ist bis Ende des Jahres in der virtuellen Ausstellung „Wohnen in der Stadt von morgen“ möglich, gestaltet von der Stuttgarter Agentur Lightshape für die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart.

Unsere Standortentwicklung

Gemeinsam mit dem Bundesverband Kreative Deutschland und dem Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft PCI starten wir eine zweite **Umfrage zu den Auswirkungen durch Corona**. Bis 14. Februar können selbstständige Kultur- und Kreativschaffende ihre Situation darstellen, den Link zur Befragung und die Ergebnisse der ersten Umfrage auf kreativ.region-stuttgart.de/umfrage-corona. Die MFG Baden-Württemberg bietet Termine in Zoom zu **branchenrelevanten Hilfsprogrammen** an, am 12. Februar von 10:30 bis 12 h und am 22. Februar von 15 bis 16:30 h, Anmeldung auf mfg.de

Im Dezember 2020 einigten sich die EU-Staats- und -Regierungschefs auf den Finanzrahmen 2021-2027 und den Wiederaufbauplan nach der Covid-19-Pandemie. Die Kultur- und Kreativbranche wird voraussichtlich rund 2,5 Mrd. Euro unterstützt. Die WRS richtet sich mit dem **Creative Europe Briefing** am 24. Februar, 9 bis 10:30 h, an Veranstalter, Netzwerke und kommunale Vertreter im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart und vermittelt einen konkreten Überblick über die Förderprogramme.

Wie sieht die Zukunft des Konsums und des städtischen Miteinanders in Herrenberg aus? Dieser Frage gehen WRS und Projektpartner im **EU-Förderprojekt Cinema** gemeinsam mit Herrenberger Kreativschaffenden und Studierenden der Hochschule der Medien bei einem virtuellen Hackathon vom 8. bis 12. Februar nach.



Das SXSW South by Southwest ist der jährliche Höhepunkt der internationalen Kreativszene, auch für die Delegierten aus der Region. 2021 lädt das **SXSW Online** vom 16. bis 20. März zu Keynotes, Konferenzen, Showcases. Limitierte Tickets für 249 \$ auf sxsw.com

Als „Most Transformative Idea of 2020“ hat das Stuttgarter Team von „Green Invest“ als eines von über 140 teilnehmenden Teams den weltweiten **Climathon 2020** gewonnen. Initiiert von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und der Hochschule für Technik Stuttgart soll die digitale Finanzierungsplattform „Green Invest“ helfen, mit privaten Geldanlagen in regionale Klimaschutzprojekte die Welt nachhaltiger zu gestalten.

Film in der Region Stuttgart

Gunther Eschke, Dramaturg und Creative Producer, und Rudolf Bohne, Lektor und redaktioneller Mitarbeiter, erörtern die Kernfragen des seriellen Erzählens anhand der ersten Staffel der Serie „Weissen-see“ (ARD) im **Online-Montagsseminar** am 22. Februar, Anmeldung film@region-stuttgart.de

Seit 1. Januar ist die Film Commission Region Stuttgart Projektpartner des neuen Netzwerks **CinEuro**. Die Kooperationsinitiative bringt zum ersten Mal alle für die Förderung des Film- und audiovisuellen Sektors zuständigen Strukturen im Grand Est, in Luxemburg, Deutschland, Belgien und der Schweiz zusammen. Das Ziel von CinEuro ist es, einen strategischen und wettbewerbsfähigen Filmstandort im Herzen Europas zu entwickeln. Dabei konzentrieren sie sich auf fünf Themenbereiche: Filmförderung, grenzüberschreitende Auswertung, Dreharbeiten und Aufwertung spezifischer Ressourcen,



Greenshooting sowie die Entwicklung neuer Stoffe und innovativer Formate. CinEuro wird von den Interreg-Programmen Großregion und Oberrhein durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre) der Europäischen Union gefördert, cineuro.de

Musik in der Region Stuttgart

Das mehrstufige Bewerbungsverfahren auf dem Weg zum bzw. zur ersten **Nachtmanager:in für Stuttgart** gelangt im Februar in die vielleicht heißeste Phase. Nach dem am 25. Januar beendeten Online-Voting stehen die Bewerber:innen mit den fünf meisten Stimmen in der nächsten und öffentlichsten Runde. Während der Voting-Phase hatte eine Jury, bestehend aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die Möglichkeit, fünf weitere Bewerber:innen für die nächste Runde zu nominieren. Bei einer Online-Veranstaltung am **13. Februar** können sich diese zehn Kandidierenden der Öffentlichkeit und der Jury vorstellen. Die Jury wählt die drei finalen Bewerber:innen für ein Vorstellungsgespräch bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH aus. Ziel ist es, die Stelle des bzw. der Nachtmanager:in im Pop-Büro Region Stuttgart bis Anfang März zu besetzen. popbuero.region-stuttgart.de/nachtmanagerin

kreativ.region-stuttgart.de
film.region-stuttgart.de
popbuero.region-stuttgart.de

Irgendwann

„Irgendwann schauen wir auf die Zeit zurück

Und staunen, was übrig blieb

Bauen weiter auf den Traum vom Glück

Irgendwann kommt es auch zurück

Irgendwann vergessen wir den ganzen Schmerz

Verstehen, was uns jetzt berührt

Vertrauen wir wieder unserem Herz“

Melancholisch-tröstende Zeilen zur aktuellen Situation veröffentlichen die Fantastischen Vier aus Stuttgart mit ihrem ersten Song nach zwei Jahren

Aktive

Mit einer neuen Finanzierungsrunde von 2,8 Mio. Euro können **Filestage** aus Stuttgart die Software für einfache Online-Freigabeprozesse weiterentwickeln und mit KI-gesteuerten Funktionen noch produktiver machen.

Mit einem Spiegelobjekt von **Anish Kapoor** bringt die **Staatgalerie Stuttgart** zum ersten Mal ein Werk des in London lebenden indisch-britischen Bildhauers in eine nicht-private Sammlung nach Deutschland.



Anish Kapoor, Concave Convex (Diamond), 2019, Staatgalerie Stuttgart, im Bild der Freileiter der Staatgalerie Stuttgart, © Anish Kapoor/William Dozier/Deutsches Institut für Kunst, Bonn 2021, für Barnett Newman, © Barnett Newman Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn 2021, für Ellsworth Kelly, © Ellsworth Kelly Foundation, für Joseph Beuys und Kenneth Noland, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2021, für Ernst Wilhelm Nay, © Elisabeth Nay-Scheibler, Köln / VG Bild-Kunst Bonn 2021, für Yves Klein, © Yves Klein/VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Für ihren bedingungslosen Einsatz für Recht und Demokratie wird die in Belarus inhaftierte, in Stuttgart lebende Musikerin

und Kuratorin **Maria Kalesnikava** mit dem Menschenrechtspreis der Gerhart-und-Renate-Baum-Stiftung ausgezeichnet.

Für den Galabau-Verband aus Leinfelden-Echterdingen entwickelt die Stuttgarter Digitalagentur **Solid White** im Auftrag von Bilekjaeger eine 360-Grad-Webapplikation eines Traumgartens mit VR.

Materialien aus dem Hochleistungssport und eine eingebaute Gute-Nacht-Geschichte integriert der Einschlafanzug „Zzzzleepware“, den das Wäscheunternehmen Mey gemeinsam mit **Jung von Matt Neckar** entworfen hat.



© Schwäbisches Schnapsmuseum Bönningheim

Die Kulturgeschichte des Alkohol konserviert das **Schwäbische Schnapsmuseum Bönningheim**. Eine Schallplatte zum hundertjährigen Jubiläum 1961 der Kleinbrennerei Hammer im angrenzenden Landkreis Heilbronn trägt den Titel „Wieviel schöner ist das Leben“.

Mobilität, Lebensqualität und Kultur verbindet der Entwurf für die Quartierskante der Stuttgarter Leonhardsvorstadt von **Haascookzemmrich Studio 2050** und gewinnt den Wettbewerb für die Neugestaltung des Smart Mobility Hubs um das Haus für Film und Medien und ein Haus der Kulturen.

Für herausragendes Produktdesign werden die Studenten **Lenn Gerlach, Michael Varga** und **Manuel Kugler** der Stuttgarter Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im internationalen Wettbewerb Ein&zwanzig des German Design Council ausgezeichnet.

Auf zd-bb.de zeigt das **Zentrum für Digitalisierung Landkreis Böblingen**, wie Einzelhändler jetzt unkompliziert und ohne Online-Shops praktische „Click&Collect“-Lösungen zum Verkauf ihrer Waren anbieten können.



© Frieder Daubenberger

Den Karrierekurs korrigieren und die richtige Entscheidung für die Zukunft treffen, dabei unterstützt **Brigitte Volz**

mit systemischen Methoden bei der Coaching-Akademie Stuttgart.

Die Stuttgarter Agentur **Zum goldenen Hirschen** betreut zukünftig die Staatliche Toto-Lotto Baden-Württemberg als Leadagentur, erste Ergebnisse gibt es noch im Frühjahr.

Impressum

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der Medieninitiative
Region Stuttgart

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon 0711 228 35-16
Telefax 0711 228 35-55

Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Redaktionsleitung Bettina Klett
Redaktion: Chantal Spangenmacher,
Niclas Ciziroglou, Rike Kristen,
Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

kreativ.region-stuttgart.de
LinkedIn „KreativRegion Stuttgart“
Xing „KreativRegion Stuttgart“
Twitter @KreativregionS
Instagram @kreativregion_stuttgart

23. Jahrgang
monatlich, 2.800 Exemplare
Redaktionsschluss immer am
15. des Vormonats. Inhalte,
Abonnement digital oder gedruckt:
in-medias-res@region-stuttgart.de



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**